

# Lust aufs Selbermachen

Die Medienwerkstatt legt DVDs mit Material des Freiburger Schüler-Film-Forums vor

Nach der überwältigenden Resonanz auf das vierte Freiburger Schüler-Film-Forum im März dieses Jahres, haben nun auch die Organisatoren in der Medienwerkstatt ihr Versprechen wahr gemacht: 37 Filmbeispiele aus den Jahren 2000 bis 2003 wurden von Wolfgang Stickel und seiner Crew in den letzten Monaten ausgewählt und auf drei DVDs zusammengeschnitten, die für alle Interessierten jetzt käuflich zu erwerben sind. Dabei sind die rund fünf Stunden Material alles andere als ein „Best of“, sondern ein inspirierender Querschnitt: Reflexion der Möglichkeiten und Voraussetzungen einer aktiven Medienarbeit mit Kindern und Jugendlichen. „Der Wunsch nach einer Edition unterschiedlichster Filmgenres wurde immer wieder an uns herangetragen. So ging es uns nicht um die handwerkliche oder technische Qualität der Amateur-Videoproduktionen, sondern um ihren Beispielcharakter“, so Wolfgang Stickel, Leiter der Freiburger Medienwerkstatt.

Die Bandbreite der vorgestellten Arbeiten ist dabei erstaunlich: Mit dabei sind Spielfilme, Dokumentationen, Ani-

mationsfilme, Musik- und Videoclips, die mit unterschiedlichstem zeitlichem und technischem Aufwand produziert wurden. Da setzen zwei Schüler des Geschwister-Scholl-Gymnasiums in Waldkirch selbst gebastelte Papiermännchen in eine Schuhkarton-Kulisse und animieren sie zu Protagonisten eines waschechten englischen Theaterstücks. Da drehen Schüler der Birklehofschule in Hinterzarten ein ganzes Bergdrama als schwarz-weiß Stummfilm und drei Gymnasiasten wirbeln und rappen in einem rasanten Werbeclip durch Muttis Küche. Andere befragen Zeitzeugen des Nationalsozialismus in Oberrotweil oder rekonstruieren filmisch einen Freiburger Hexenprozess von 1579 an Originalschauplätzen.

Das beiliegende, vierzigseitige Booklet stellt dazu nicht nur die Macher und den Inhalt jeder einzelnen Produktion vor, sondern berichtet über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen und Mittel der Filmarbeiten. Dabei entstanden die meisten Videos während des Unterrichts, in schulischen Arbeitsgruppen und in Kooperation mit Medienpädago-

gen – aber auch abendfüllende, hier freilich gekürzte, Spielfilme ambitionierter Hobbyfilmer sind vertreten: von der Idee bis zum Schnitt in Eigenregie produziert. Ob Horrorfilm oder James-Bond-Parodie, ob Knet-Animation oder visualisiertes Kommunikationsmodell, ob klassisch oder experimentell – Lust aufs Selberfilmen machen diese Streifen allesamt. Denn wie kreativ hier schon mit einfachsten Mitteln eigene Gedanken, Gefühle und ganze Welten in Szene gesetzt werden und wie originell dabei oft die gängige Filmsprache für eigene Zwecke modifiziert wird, das wirkt inspirierend und ansteckend. Und genau um diese Anstiftung zur Kamera geht es der Medienwerkstatt mit der Filmsammlung ja: Hier können Lehrer Ideen finden, wie sich ein Geschichtsprojekt medial umsetzen ließe, Pädagogen können beim gemeinsamen Ansehen mit Kindern und Jugendlichen Projekte entwickeln und Cineasten können einfach nur gucken und kritteln...

*Marion Klötzer*

– Medienwerkstatt Freiburg, Konradstraße 20. ☎ 0761/ 709757.

BZ Kultur 9. Sept. 2004